Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulbanklieferung in die Oberschule Wyl (Frickthal). 10 Stück an Arnold Leber, Schreinermeister, und 10 Stück an Theodor Essig, Schreiner, beide in Wyl (Aargau).

Schulhaus Göttighofen (Thurgau). Riemenboden an Waser in Buochs, Anstrich an Mumenthaler, Sulgen.

Schermbaute in der Alp Palfries (Wartau, St. Gallen). Sämtliche Bauarbeiten an Heinrich Kuratle, Baumeister, Azmoos-Wartau.

Aeußere Renovation der Kirche in Olsberg (Frickthal). Sämtliche Arbeiten an Baumeister Heß in Rheinfelden.

Die Lieferung von 8800 Stück Falzziegeln (für Josef Keller, Bauunternehmer, Wallenschwil-Muri) an die Dampfziegelei Heurieth, Zürich.

Quellenfassungen in Mett-Oberschlatt (Thurgau). Quellenfassung samt Lieferung des Materials an E. Huggenberger, Baugeschäft, in Veltheim bei Winterthur.

Wasserversorgung Ob.-Erlinsbach (Solothurn). Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Stauwehr am Fätschbach bei Linthal. Stauwehr und Rohrleitung an Gebrüder M. u. Th. Streiff, Schwanden, und U. Boßhard, Zürich.

Erstellung eines Alpweges in der Gemeinde Seewis i. Pr. an Centa Carlo, Baumeister in Dalvazza bei Küblis (Prtg.).

Verschiedenes.

Moderne Möbel. Unter verschiedenen Gesichtspunkten ist die Basler kantonale Gewerbeausstellung sehr beachtenswert, ganz besonders kann die Möbelbranche zum Besuche empfohlen werden. Sie zeichnet sich wirklich durch gediegene Arbeit aus. Wie zu erwarten war, sind die meisten Zimmereinrichtungen im modernen Stile gehalten, aber nicht etwa in extravaganzen Formen und mit überladenem Zierat, wie an der Pariser Weltausstellung. Die rühmlichst bekannte Firma A. Ballié stellt drei Zimmer aus im Werte von 10,000 Fr., die als erster Preis zur Verlosung angekauft worden sind. Das Holzwerk der hohen Decke, Brüstungen, Thüreinfassungen 2c., sowie die Möbel selbst sind in Teleiosmanier angefertigt, d. h. es werden die Verzierungen (Flachschnitzerei) mit der Maschine ausgeführt. Dieses Verfahren macht rapide Fortschritte; schicken doch Frankfurterfirmen ihre Möbel nach Basel, um dieselben in Teleiosmanier ausführen zu lassen.

Vergleichen wir nun das in Bern gegenwärtig ausgestellte moderne Möbel „Frédéric" mit dem Möbel der Gewerbeausstellung in Basel, so ist wohl ersteres, was Verzierung anbelangt, das allereinfachste. Was jedoch die Form und die Bequemlichkeit anbetrifft, so darf mit Recht behauptet werden, es übertreffe alle bisher erstellten modernen Polstermöbel und es hat deshalb auch in auswärtigen Fachkreisen ungeteilten Beifall gefunden. Würde nun z. B. dieses moderne Polstermöbel „Frédéric" in oben erwähnter Teleiosmanier verziert, oder würde auch nur eine Kannellierung angebracht, dann wäre die Eleganz noch bedeutend erhöht. Die Hauptsache bleibt aber immer die Form im allgemeinen und die Bequemlichkeit. Ein Hauptfaktor ist noch der, daß dieses Möbel im Gegensatz zu Pariser Firmen 100 % billiger zu stehen kommt. („Bund".)

Bauwesen in St. Gallen. (Korresp.) Die Wahl des Bauplatzes für eine neue katholische Kirche auf der Westseite der Stadt hat zu ziemlich lebhaften Auseinandersetzungen in Zeitungen und Vereinen geführt. Die katholische Korporation hat für diesen Zweck den Lustgartenhügel erworben und käme der Neubau auf eine überhöhte Stelle in die unmittelbare Nähe der protestantischen St. Leonhardskirche zu stehen. Die Gegner dieses Projektes behaupten nun, aus ästhetischen, baulichen und sonstigen Rücksichten sollte ein anderer Platz gewählt werden, da der in Aussicht genommene die reformierte Kirche in ihrem Effekt heruntersetzen und der neue Kirchenbau selbst nicht zu gehöriger Geltung käme. Es wird auch darauf hingewiesen, daß Kirchen örtlich möglichst auseinandergehalten, resp. verteilt aufgestellt werden sollten, damit derartige hervorragende Bauten eine jede für sich von ihrem Standorte aus dominiere und jede derselben dadurch dem städtischen Bilde zur Zierde gereiche. Kirchen bleiben Jahrhunderte lang stehen, sie sind die Wahrzeichen der Städte, daher sollten auch die Stellen für dieselben besonders sorgfältig ausgewählt werden. Diese Einwände gegen den projektierten Kirchenbau werden ohne allen Zweifel von recht vielen Bürgern anerkannt, leider aber scheinen dieselben nutzlos zu sein, wie wir nämlich soeben erfahren, hat der katholische Administrationsrat erklärt, nach nochmaliger Prüfung zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, der Lustgartenhügel sei als der geeignetste Bauplatz zu betrachten. Diese Erklärung wurde in der letzten Sitzung des katholischen Kollegiums abgegeben und scheint eine Aenderung in der Wahl des Bauplatzes somit ausgeschlossen zu sein. A.

— Bahnhofumbau. Dieser Tage wurde die alte eiserne Ueberfahrtbrücke beim Vonwil abgebrochen. Dieselbe ist von der Eisengießerei A. Britt an der Teufenerstraße auf Abbruch angekauft worden. Eine provisorische hölzerne Brücke vermittelt bis zur Erstellung des neuen eisernen Ueberganges den Verkehr zwischen dem Lachen-Vonwilquartier und der Oberstraße. Das nördliche Widerlager für die neue Brücke geht der Vollendung entgegen, das Mauerwerk für den einen der Pfeiler geht ebenfalls rasch in die Höhe. Dank der günstigen Witterung nehmen die Erdbewegungs- und Planierungsarbeiten für den Güterbahnhof und den äußeren Rangierbahnhof einen guten Fortgang. Man benützt bereits ein neues Geleise für die Aufstellung leerer Personenwagen. A.

— Das Hotel „Linde" wird für die Geschäfts-Zwecke der neuen „St. Galler Handelsbank" entsprechend umgebaut werden. Der Gasthof kann auf eine mehr als 100jährige Vergangenheit zurückblicken. Das jetzige stattliche Gebäude wurde Ende der 80er Jahre erbaut.

Bauwesen in Zug. Die Stadt Zug hat ein neues Baugesetz erhalten und es soll nun im Bauwesen endlich möglich sein, Ordnung zu halten. Bisher, sagt das „Zuger Volksblatt", war es dem Bauamte und dem Stadtrate beim besten Willen in vielen Fällen nicht möglich, die gewünschte und für ein städtisches Gemeinwesen nötige Ordnung durchzuführen, indem es an der gehörigen gesetzlichen Grundlage fehlte.

Carbidmarktbericht der Allgemeinen Carbid- und Acetylen-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW., Schiffbauerdamm 25. In dem verflossenen Berichtsabschnitt herrschte wiederum eine sehr ruhige Stimmung vor und haben die Umsätze gegen den Vormonat kaum eine Zunahme erfahren. Ein ungünstiger Einfluß wurde auf die Preisbildung dadurch ausgeübt, daß ein größerer Posten Executionsware zur Auktion angemeldet wurde. Es gelang zwar durch entsprechende Maßnahmen, die Ware wieder aus dem Markte zu schaffen, sodaß effektive Geschäfte aus dieser Partie nicht zustande kamen, dennoch sind die freibleibenden sehr billigen Offerten, welche bei dieser Gelegenheit von verschiedenen Seiten herausgegeben wurden, überall bekannt geworden und dieser Umstand veranlaßte die Konsumenten sowohl wie auch die Händler bezgl. des Einkaufs des Herbst- und Winterbedarfes noch starke Zurückhaltung zu üben und sich durchaus abwartend zu verhalten. Ein Beweis für die Richtigkeit der an dieser Stelle des öfteren ausgesprochenen Ansicht, daß die jetzigen Preise sich nicht für die Dauer halten können, dürfte in der Thatsache liegen, daß eines der größten nordischen Werke sich gezwungen sah, in Liquidation zu treten. So unerfreulich diese Thatsache im allgemeinen auch ist, so dürfte andererseits indessen

unleugbar sein, daß durch den Zusammenbruch der schwachen Fabriken eine Gesundung des Marktes herbeigeführt und der hierfür unbedingt notwendige Ausgleich zwischen Produktion und Consum am schnellsten geschaffen wird. Wenngleich der Konsum dauernd zugenommen und nach menschlichem Ermessen auch in Zukunft wesentlich voranschreiten wird, so kann diese Steigerung des Konsums doch nicht in einem so schnellen Tempo erfolgen, daß das enorme Mißverhältnis zwischen Produktion und Konsum ausgeglichen werden kann, wenn nicht gleichzeitig eine Einschränkung der Produktion stattfindet, dadurch daß die schwächeren Werke verschwinden. Mit jedem Fall eines Werkes rücken wir demgemäß fraglos normalen Zeiten ein gutes Stück näher, womit allerdings nicht gesagt sein soll, daß jede Betriebseinstellung sogleich eine Preisaufbesserung herbeiführen müßte; im Gegenteil es kann dieselbe die Versteigerung beträchtlicher Mengen Lagerware und hiermit eine momentane Ueberschwemmung des Marktes mit billiger Ware zur Folge haben. Unter diesen Umständen scheint es im Moment jedenfalls geraten, vorsichtig zu operieren und weder nach oben noch nach unten zu starke Engagements einzugehen, vielmehr eine Klärung des Marktes abzuwarten, bevor man mit großen Blankoeinkäufen oder -Verkäufen vorgeht. Die in dem letzten Bericht ausgesprochene Erwartung bezügl. des Exportgeschäftes hat sich im Monat Juni in gewissen Grenzen wenigstens bereits erfüllt. Der Umsatz erhöhte sich erheblich und stehen weitere Ordres mit Sicherheit zu erwarten.

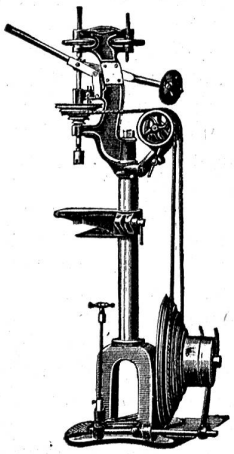
Wir notieren heute ab Lager Basel: Mk. 22.

Gegenwärtig wird eine Universal-Reifenbiegmaschine auf den Markt gebracht, welche der Firma Rud. Hopf in Breslau unter D. R. G. M. Nr. 141,926 gesetzlich geschützt ist. Die bisherigen Reifenbiegmaschinen hatten sämtlich den Nachteil, daß bei ihnen die Feststellung des Durchmessers des zu biegenden Reifens zeitraubend und mit Schwierigkeiten verknüpft war. Die vorliegende Reifenbiegmaschine ermöglicht nun dem Schmied unmittelbar sowohl das Einstellen als auch Ablesen des Reifendurchmessers. Außerdem besitzt dieselbe eine ganze Reihe von anderen konstruktiven Vorzügen gegenüber andern Systemen. Die Ausführung ist so getroffen, daß die Druckrollen in Hebeln gelagert sind. Diese Hebel erhalten nun ihre Bewegung unter Vermittlung einer Mutter und an sie angelenkter Druckstangen von einer sich drehenden Schraubenspindel aus, welche im Mittelsteg des ein Gußstück bildenden Gestells gelagert ist. Eine an diesem Gestell angebrachte Skala, deren Zeiger von der sich hebenden Mutter entsprechend bethätigt wird, gestattet das unmittelbare Ablesen des Reifendurchmessers. Die Universal-Reifenbiegmaschine dient sowohl zum Biegen von Flacheisen auf hochkant für flache Radreifen, als auch zum Biegen für Winkeleisen, Schenkel nach innen und außen, T-, U-, I-Eisen, Gruben- und Eisenbahnschienen.

Literatur.

Technischer Ratgeber auf dem Gebiete der Holzindustrie. Taschenbuch für den Werkmeister, Betriebsleiter, Fabrikanten und Handwerker, von Rudolf Stübling. Mit 112 Textabbildungen. In Originalleinenband Fr. 8. 10. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Zu beziehen von W. Senn jun., Zürich, Bleicherweg 38.

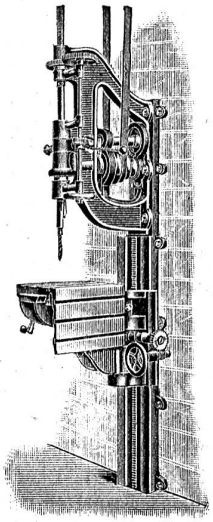
Vorliegendes Werk ist ein allgemeiner technischer Ratgeber für holzindustrielle Betriebe; namentlich für Betriebsleiter und Werkmeister bietet das Buch ganz besondere Vorteile, indem es sicher und schnell über Sachen Aufschluß gibt, die selbst unter Fachleuten nicht allgemein bekannt sind. Der Verfasser ist in der Lage gewesen, durch langjährige Thätigkeit auf den verschiedensten Gebieten der Holzindustrie einen Ueberblick darüber zu gewinnen, was hier von besonderem Nutzen sein kann. Der „Technische Ratgeber" ist ein Buch aus der Praxis für die Praxis, unterrichtet über Fehler und Krankheiten, über Kennzeichen der Gesundheit und Schadhaftigkeit, sowie über technische Eigenschaften der Hölzer, behandelt Holzinhaltsberechnung, Fällzeit, Trocknen und Imprägnieren des Holzes, Vertilgung schädlicher Pilze, Aufbewahrung roher und geschnittener Hölzer, Biegen und Dämpfen, Prägen und Pressen des Holzes, Beizen, Färben, Bleichen, Anstrich, Intarsia, gibt Maschinenbetriebstechnisches und schließlich 4 Bogen von 137 wertvollen Notizen in lexikalischer Anordnung.



Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 1469